

## 53900 - Forschung in der Sozialen Arbeit I

### 53900 - Research in social work I

Allgemeine Informationen	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	53900
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	ForSozArb1-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Henningsen, Anja (anja.henningsen@haw-kiel.de) Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2026/27
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA 25 - Soziale Arbeit (PO 2025 V8) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden und verfügen so über einen eigenen wissenschaftlichen Erkenntniszugang zur sozialen Wirklichkeit. Sie kennen exemplarisch ausgewählte qualitative oder quantitative Erhebungs-, Analyse- und Auswertungsverfahren und können Beispiele für deren Anwendung in der Sozialen Arbeit benennen. Die Studierenden können empirische Untersuchungen und Forschungsergebnisse lesen, verstehen und bewerten. Sie können Verwertungszusammenhänge empirischer Sozialforschung einschätzen. Sie kennen die Bedeutung und Anwendung der empirischen Sozialforschung in der Sozialen Arbeit. Sie können den Einsatz von Methoden empirischer Sozialforschung in der Sozialen Arbeit argumentativ vertreten und kritisch reflektieren.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Einführung in sozialwissenschaftliche Forschungsprozesse Systematik von Forschungsmethoden für sozialwissenschaftliche Datenerhebungen. Einführung in qualitative und quantitative Methoden (Erhebungs- und Auswertungsmethoden) der empirischen Sozialforschung.

<b>Literatur</b>	Döring, Nicola und Jürgen Bortz (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humwanwissenschaften. Berlin, Heidelberg.  weitere Literaturhinweise in den einzelnen Vorlesungen
------------------	--

## Lehrveranstaltungen

### **Pflicht-Lehrveranstaltung(en)**

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[5.39.02 - Einführung in die quantitative Sozialforschung - Seite: 5](#)

[5.39.03 - Einführung in die qualitative Sozialforschung - Seite: 3](#)

## Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	4 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	5,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	48 Stunden
<b>Selbststudium</b>	102 Stunden

## Modulprüfungsleistung

<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Für die Zulassung zu Prüfungen im Modul 9 (Forschung in der Sozialen Arbeit I) müssen die Prüfungen der Module 1 (Einführung in die Disziplin und Profession Soziale Arbeit), Modul 3 (Einführung in wissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit) und Modul 4 (Professionsethische Grundlagen der Sozialen Arbeit) erfolgreich abgeschlossen sein.
<b>53900 - Klausur im schriftlichen Antwort-Wahlverfahren</b>	Prüfungsform: Klausur im schriftlichen Antwort-Wahlverfahren Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Semesterabschließende Klausur

## Lehrveranstaltung: Einführung in die qualitative Sozialforschung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Einführung in die qualitative Sozialforschung Introduction to qualitative social research
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.39.03
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Henningsen, Anja (anja.henningsen@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden o verstehen grundlegende erkenntniskritische Perspektiven. o können Methodologien und Methoden voneinander unterscheiden und die theoretischen Grundlagen benennen. o verstehen für welche Forschungsfragen welche Methoden sinnvoll eingesetzt werden können. o kennen forschungsethische Herausforderungen in der qualitativen Forschung.
Die Studierenden o Können sich kritisch mit Forschungsprozessen und -ergebnissen in der qualitativen Forschung auseinandersetzen. o können eine Forschungsfrage in einer Methodologie verorten und eine passende Methode auswählen.
Die Studierenden vertreten in Diskussionen ihre fachlich fundierten Standpunkte.
Die Studierenden reflektieren ihre Rolle als Forschende.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Merkmale qualitativer Forschung</li> <li>• Forschungsdesign und Methodenauswahl</li> <li>• Methodologie qualitativer Forschung</li> <li>• Methoden qualitativer Forschung</li> <li>• Qualitätssicherung in der qualitativen Forschung</li> <li>• Forschungsethik und forschungsethische Herausforderungen im Forschungsprozess</li> <li>• Anwendung und Relevanz qualitativer Forschung für die Soziale Arbeit</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Bohnsack, Ralf (Hg) (2000): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in Methodologie und Praxis qualitativer Sozialforschung. Opladen</p> <p>Bohnsack, Ralf; Marotzki, Winfried; Meuser, Michael (Hg) (2003): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. Opladen</p> <p>Flick, Uwe; Kardorff, Ernst v.; Steinke, Ines (Hg) (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. (4. Aufl.) Reinbek, 349-360.</p> <p>Krell, Claudia; Lamnek, Siegfried (2024): Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz Juventa</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Einführung in die quantitative Sozialforschung

---

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Einführung in die quantitative Sozialforschung Introduction into quantitative research
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.39.02
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Student*innen ... ...kennen die Ziele, die Logik und den Prozeß quantitativer Forschung in der Sozialen Arbeit. ... können quantitative Methoden gegen qualitative Methoden abgrenzen und benennen, warum wann welche Strategie sinnvoll ist. ... kennen den Mixed-Methods Ansatz ... kennen Erhebungsinstrumente. ... wissen, welche Rolle die schließende Statistik in der Auswertung spielt. ... können benennen, was Wirkungsorientierung und Evidenzbasierte Soziale Arbeit sind, auch welche Grenzen diese Ansätze haben.
Die Studierenden... ... können das Erlernete auf die grundlegende Interpretation konkreter Studien aus der quantitativen Forschung in der Sozialen Arbeit anwenden.
Die Studierenden... ... sind in der Lage, argumentativ für einen Forschungsansatz einzutreten, der ein Miteinander verschiedener Forschungsstrategien beinhaltet und den traditionellen Gegensatz qualitativer und quantitativer Methoden überwindet. ... können die Forschungsansätze relevanter Bezugswissenschaften, die stärker quantitative Strategien einsetzen (Psychologie, Medizin etc.), in Bezug zu den Ansätzen der Forschung in der Sozialen Arbeit bringen.

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Einordnung qualitativer und quantitativer Forschungsstrategien und der Mixed-Methods-Ansatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänge und Ziele quantitativer Forschung</li> <li>- Aufbau quantitativer Studien – Beispiele aus der Sozialen Arbeit</li> <li>- Logik quantitativer Studien, Forschungsprozess</li>   <li>- Operationalisierung: Standardisierte Befragungen, Beobachtungen, Experimente, Sekundäranalyse</li>   <li>- Auswahlverfahren für Stichproben</li>   <li>- Statistische Analysen: Deskriptive und Inferenzstatistik</li> <li>- Korrelation und Kausalität, Gruppenvergleiche</li>   <li>- Darstellung von Ergebnissen</li> <li>- Aussagekraft quantitativer Studien(designs)</li>   <li>- Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit, Evidenzbasierte Soziale Arbeit</li> <li>- Anwendung quantitativer Methoden in den Bezugswissenschaften</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., &amp; Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Springer Berlin Heidelberg.  <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-662-46076-4">https://doi.org/10.1007/978-3-662-46076-4</a></p> <p>Hanne I. Schaffer &amp; Fabian Schaffer (2019). Empirische Methoden für soziale Berufe. Eine anwendungsorientierte Einführung für die qualitative und quantitative Sozialforschung. Freiburg: Lambertus.</p> <p>Nicole Burzan (2015). Quantitative Methoden kompakt. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</p>

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein